

Henri Dunant

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum zarten Frühlings-Salat

gehört die passende Salatsauce. Sie muss die Frische des Salates mit feiner, aromatischer Würze unterstreichen und darf sich trotzdem geschmacklich nicht aufdrängen — Mit

Saucenpulver

DAWA

können Sie solche Saucen mit oder ohne Oel und in beliebigen Quantitäten zubereiten. 1 kg Saucenpulver DAWA zu Fr. 9.50 reicht für die Herstellung von mindestens 20 l Sauce aus.

Jeder Packung liegen Rezepte bei.

Dr. A. WANDER AG, BERN

Telephon (031) 55021

Henri Dunant

Das Schweizerische Rote Kreuz macht darauf aufmerksam, dass am 8. Mai dieses Jahres sich der *Geburtstag* von Henri Dunant zum *125. Mal jährt*. Da Dunant der Vater des Roten Kreuzes ist und da das Rotkreuz-Zeichen eine Ehrung der Schweizer Fahne bedeutet, sollte das Schweizer Volk an diesem Tage möglichst viel an seinen grossen Mitbürger erinnert werden. Es sei noch auf die grosse *Dunant-Feier* aufmerksam zu machen, die am 8. Mai um 10.00 Uhr in Bern stattfindet und an der Bundesrat Dr. Petitpierre sowie Prof. Max Huber Ansprachen halten werden.

Gesang als Entspannungsmittel im Heim

Man weiss es ja, unvermutet wie von einem tückischen Dämon hergeblasen, ist, man weiss nicht warum, dicke Luft in den Räumen unseres Heimes. und weht uns giftig entgegen, wo wir stehen und gehen. Was machen, wenn die üble Stimmung sich in unkultivierten Gesten und Gebärden, in hämisch gemeinten Worten und vielen anderen argen Ausdrucksformen kund gibt? Wo finden wir das reinigende Ozon, das die Stickluft, welche die Hausgemeinde erkältet und vergiftet, reinigt? Wie bringen wir unsere verstummten Haussingvögel, denen die Lust am Pfeifen vergangen ist in der Schwüle der Atmosphäre, wieder dazu, ihr frohtönendes Lied anzustimmen?

Auf einmal entdeckte ich ein Ventil zur Dämpfung des bösen Geistes. Es war ähnlich jenem biblisch bekannten Mittel, das David gegen den anfallsüchtigen Saul anwendete, die Musik. Es brauchte auch nicht immer nur eine dämonische Macht das Schreckgespenst der Unzufriedenheit herauf zu beschwören. Bekanntlich übt schon ein Föhndruck auf sensible Menschen — und wir haben viele solcher im Heim — eine ungünstige gemütliche Wirkung aus, dass es oft fast nicht ist, dabei zu sein. Betroffen von diesem physikalischen Einfluss sind Kinder so gut wie Erwachsene im Haus. Auch missliche Ereignisse in der Anstalt vermögen tückische Allgemein-Erscheinungen auszulösen, so dass bedenkliche Barometertief vorkommen. Wenn ein derartiger schwarzer Tag aufzutauchen drohte, besann ich mich auf mein Sanierungsmittel, das gegen Gewitterwolken wirksam sein sollte, um die Gemütsstauungen vor Entladung zu schützen.

Also heraus mit dem Zaubermittel! Ein Zufall hatte mich darauf geführt, selber zu erproben, was ich in Geschichten da und dort erkundet hatte, nämlich die Macht des Gesanges. Ich dachte an Orpheus, an Mirjam, an Cäcilie und an Uhlands Sänger. Und als das Sturmreif wieder einmal unheimlich sich breit machte und bereits allerlei gefährliche Wirbel im Strom des Tages sich bemerkbar machten, da, halb bewusst und halb unbewusst, halb verzweifelt einem Einfall folgend — oder war es eine Eingebung von oben? — da setzte ich mich, niedergedrückt allerdings, an mein Instrument — wars ein Klavier oder ein Harmonium? ich weiss es nicht mehr — und erging mich in allerlei Improvisationen und Phantasien, um allmähig überzuleiten in die Regionen bekannter Melodien, die just im Hause gäug und gäbe waren.

Ob ein Nähfaden gut ist

hängt von der Qualität des Zwirns ab. Für Mettler-Faden wird nur gutes, langfaseriges Material auf den modernsten Maschinen verarbeitet. Das ergibt seine hohe Reissfestigkeit und sein geschmeidiges Gleiten — zwei Vorzüge, die die Frauen ganz besonders schätzen.

